

Fallbeispiel: Apple im Visier

Die folgende Aufgabe zeigt, wie an der Kantonschule im Fach Wirtschaft und Recht Zielkonflikte in der Unternehmensführung behandelt werden. *Dr. Urs Saxer, Lehrer für Wirtschaft und Recht*

Lesen beziehungsweise hören Sie die Aufgabe «Chinesische Umweltschützer nehmen die Firma Apple ins Visier», bestehend aus

- 1) Tagesschau-Beitrag «Gewaltige Profite auf Kosten der Umwelt»
- 2) ZDF-Beitrag «Handelt die Apple-Produktion ausbeuterisch sowie ethisch-moralisch kriminell?»

In wirtschaftlichen Problemstellungen gibt es häufig mehrere Lösungsvarianten. Entscheidend ist, wie die verschiedenen Varianten begründet werden und dass man zu den dabei zugrunde gelegten Werten steht.

- **Wie würden Sie diese Aufgabe lösen?**
→ **Was würden Sie der Geschäftsleitung von Apple empfehlen?**

«Gewaltige Profite auf Kosten der Umwelt»

Umweltgruppen werfen dem US-Konzern Apple vor, für Umweltverschmutzungen in China mitverantwortlich zu sein. Apple arbeite mit Zulieferern zusammen, die bekanntermassen gegen Gesetze verstießen, heisst es in dem Bericht. Von riesigen Profiten auf Kosten der Umwelt ist die Rede.

Von Ruth Kirchner,
ARD-Hörfunkstudio Peking

Die fünf Umweltgruppen werfen dem amerikanischen Elektronikriesen vor, die Augen vor der massiven Umweltverschmutzung seiner chinesischen Zulieferer zu verschliessen. Die Vorwürfe gegen Firmen reichen von der Emission giftiger Gase bis hin zur Verseuchung von Gewässern



mit Schwermetall-Rückständen und Dioxinen. In einem Fall sei in einem Dorf neben einer Fabrik die Zahl der Erkrankungen massiv angestiegen, heisst es. In einem andern Fall sei die Konzentration von Schwermetallen in einem nahegelegenen See fast zweihundertmal höher als normal.

Die Umweltgruppen hatten in fünfmonatiger Recherche-Arbeit insgesamt 27 Unternehmen ausfindig gemacht, die mit grosser Wahrscheinlichkeit für Apple produzieren – darunter Firmen in Peking, Guangzhou und im südwestchinesischen Chengdu. Man habe seit Jahren versucht, Druck auf diese und ähnliche Firmen auszuüben, sagt Ma Jun. Doch auch Apple trage Verantwortung für seine Zulieferer aus China. «Grosse Firmen wie Apple vergeben grosse Aufträge hier. Es geht ihnen nur um den Preis, die Umwelt ist ihnen egal. Der Druck wird an die Produzenten weitergegeben, ihre Umweltstandards und damit die Kosten zu senken, sodass sie die Aufträge überhaupt bekommen.»

Apple steht nicht zum ersten Mal in der Kritik

In einer Stellungnahme von Apple heisst es, man stelle hohe Anforderungen an die Zulieferer und überprüfe sie regelmässig. Man verlange von allen Zulieferern einen verantwortlichen Umgang mit

der Umwelt. Man nehme jetzt die Bedenken ernst, der Bericht der Umweltgruppen beinhalte aber Unstimmigkeiten. Es ist das zweite Mal in diesem Jahr, dass Apple in China ins Visier von Umweltgruppen gerät. Bereits im Januar hatten Umweltschützer dem US-Konzern vorgeworfen, Probleme seiner Zulieferer zu ignorieren. Apple ist aber nicht der einzige Konzern, der in der Kritik steht. Die Umweltschutzorganisation Greenpeace hatte im Juli einer Reihe von europäischen und amerikanischen Textil- und Sportartikel-firmen vorgeworfen, mit chinesischen Zulieferern zusammenzuarbeiten, die hochgiftige Abwässer in Flüsse und Seen leiten würden.

Quelle: www.tagesschau.de

«Handelt die Apple-Produktion ausbeuterisch sowie ethisch-moralisch kriminell?»

Quelle: youtube



a) Anspruchsgruppen und Zielkonflikte

→ Welche Zielkonflikte werden aus der obenstehenden Medienmitteilung ersichtlich?

Formulieren Sie stichwortartig drei verschiedene Zielkonflikte für die Firma Apple.

Lösung: (i)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



b) Kommentar zur Meldung verfassen

Zu dieser Meldung sind insgesamt 15 Kommentare eingegangen. Hier einige Beispiele:

Das wissen wir doch schon lange ...

1. September 2011 – 17:13 – V-v-V

... aber was solls, sind ja nur ein paar arme Chinesen, die dabei verrecken, und was juckt es mich, wenn die Umwelt in China ver-seucht ist, Hauptsache mein iPad-Display ist sauber.

Dass Apple bei der Sauerei in ...

1. September 2011 – 17:46 – Gandhismus

... China mitmacht, schämt euch. In China sind die Menschen konkret durch Umweltgifte gefährdet, ein Thema, das viel zu kurz kommt. Das ist richtig pervers, ein anderes Wort gibt es nicht.

Ah, die liefern WAHRSCHEINLICH für Apple ...

1. September 2011 – 17:55 – ralfwenzel

... das ist also nicht einmal erwiesen. Aber Hauptsache, man hat den Namen «Apple» in der Headline der Pressemitteilung. Dass diese Zulieferer etliche Kunden haben, bei denen Apple vielleicht gar nicht dabei ist, erfährt man erst auf den zweiten Blick. Ganz seriös, das Ganze ...

→ **Verfassen Sie einen Kommentar zur Meldung «Gewaltige Profite auf Kosten der Umwelt», aus welchem ein begründeter Lösungsansatz zu diesem Zielkonflikt ersichtlich ist.**

Achten Sie auf eine sorgfältige Formulierung in vollständigen Sätzen.

Lösung: 

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



c) Ihre Empfehlung an die Geschäftsleitung von Apple:

→ **Wie soll die Geschäftsleitung von Apple auf diese Kritik reagieren?**
Begründen Sie Ihre Empfehlung.

Lösung: ⓘ

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



d) «Geschäftsleitung von Apple handelt ethisch»

Nehmen wir an, Apple reagiert mit einer Medienmitteilung mit dem folgenden Titel: «Geschäftsleitung von Apple handelt ethisch».

→ Erläutern Sie stichwortartig, was in diesem Zusammenhang konkret an ethischen Handlungen zu erwarten ist.

Lösung: i

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

